

## **Starkregen und Erdbeben schließen Straßen in Kalifornien**

Schwere Regenfälle und Erdbeben führen zu Straßenblockaden in Kalifornien, während ein weiterer Sturm droht. Aktuelle Auswirkungen, Rekordniederschläge und bevorstehende Wetterwarnungen im Überblick.

Kalifornien befindet sich weiterhin im Griff eines unbarmherzigen atmosphärischen Flusses, der Rekordregenfälle, kräftigen Schnee in den Bergen und zerstörerische Winde mit sich bringt. Seit dem Wochenende hat der Sturm weit verbreitete Überschwemmungen, Erdbeben und das Brechen jahrzehntealter Niederschlagsrekorde im ganzen Bundesstaat verursacht, während bereits ein neuer Sturm am Horizont auftaucht.

### **Aktuelle Wetterlage und Prognose**

Der erste Sturm, der einen großen Teil des Bundesstaates beeinflusste, einschließlich Los Angeles, San Francisco und Sacramento, wird voraussichtlich bis Mittwochmittag nachlassen.

Nordkalifornien hat den Großteil der Auswirkungen getragen, mit Berichten über Erdbeben und Überschwemmungen in städtischen und tiefer gelegenen Gebieten. In Südkalifornien könnte der Los Angeles County, der sich noch von den jüngsten Waldbränden erholt, bis zu einem Zoll Regen erhalten, wobei die stärksten Schauern voraussichtlich vor Mittwochmittag auftreten. Der San Luis Obispo County wird in tieferen Lagen mit 1 bis 2 Zoll und in den Bergen mit 2 bis 4 Zoll rechnen müssen,

bevor der Regen bis 8 Uhr morgens am Mittwoch nachlässt. Die Countys Santa Barbara und Ventura könnten in niedrigeren Gebieten bis zu 1,5 Zoll und in den Bergen zwischen 2 und 3 Zoll Regen während desselben Zeitraums erleben.

## **Gefahr durch den nächsten Sturm**

Ein zweiter, durch einen atmosphärischen Fluss bedingter Sturm wird am Donnerstag erwartet und es bestehen Warnungen vor erneuten Überschwemmungen, Erdbeben und Störungen in bereits gesättigten Regionen. In Zentral-Kalifornien sind zusätzliche Überschwemmungswarnungen zu erwarten, während in Südkalifornien bis zu einem Zoll Regen in tiefer gelegenen Gebieten und 1 bis 2 Zoll in den Bergen vorhergesagt werden, was die Gefahr von Schlammströmen in kürzlich von zerstörerischen Waldbränden betroffenen Gebieten erneuert.

Die stärksten Niederschläge werden zwischen Donnerstagmittag und Freitagmorgen vorausgesagt, was die vom Wasser gezeichneten Landschaften des Bundesstaates weiter belasten wird.

## **Folgen des Sturms: Häuser im Fluss und Überschwemmungen**

Die jüngsten Ereignisse haben zur Zerschlagung von Niederschlagsrekorden und weitreichenden Überschwemmungen geführt. So registrierte Palmetto, etwa 27 Kilometer östlich von Chico, seit Freitag 22,8 Zoll Regen, während Gebiete wie Sweetbriar und Brush Creek, 80 Kilometer nördlich von Redding, fast oder über 20 Zoll lagen. Redding erlebte am Sonntag den nassesten Februartag seit der Erfassung von Werten, mit 4,33 Zoll Regen, was einen über hundert Jahre alten Rekord aus dem Jahr 1914 übertraf. Auch San Francisco stellte am Dienstag mit 2,53 Zoll Regen einen neuen Tagesrekord auf, der einen 1887 aufgestellten Rekord übertraf.

## **Erdrutsche und Verkehrschaos**

Die unaufhörlichen Regenfälle führten zu Erdrutschen in ganz Kalifornien, die teilweise und vollständig zur Schließung wichtiger Straßen führten. Während Einsatzkräfte daran arbeiten, die Schäden zu bewerten und Trümmer zu räumen, bleiben einige Straßen gesperrt.

Die Staatsstraße 70 in Kalifornien ist besonders betroffen, da ein Erdrutsch nahe Quincy die Straße zwischen Jarbo Gap und dem Greenville Wye, zwei Bergstädten östlich von Chico, auf unbestimmte Zeit geschlossen hat. Nördlich von Greenville wird die Staatsstraße 89 aufgrund von Erdrutschtrümmern mit einseitiger Verkehrslenkung betrieben, während die Einsatzkräfte arbeiten, um den Bereich zu stabilisieren. In Stockton musste der südliche Fahrstreifen der Staatsstraße 99 zwischen Turner und Victor Road aufgrund von Überschwemmungen vorübergehend gesperrt werden. Obwohl die Straße mittlerweile wieder geöffnet ist, überwachen die Behörden die Bedingungen weiterhin genau.

## **Schneefall in den Bergen**

Die Sierra Nevada ist unter starkem Schneefall begraben, mit Akkumulationen von über einem Fuß in den letzten 24 Stunden und Prognosen von bis zu 4 Fuß in höheren Lagen. Windböen von bis zu 95 mph an den Gipfeln schaffen weißeout Bedingungen, die Reisen gefährlich oder unmöglich machen. Der Sturm brachte auch signifikanten Schneefall in andere Teile des Westens, einschließlich Idaho und Montana, wo einige Gebiete Werte zwischen 1 und 3 Fuß verzeichneten.

Winterwetterwarnungen bleiben in der Region aktiv, da bis Mittwoch weiterer Schnee erwartet wird.

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**